

ANFRAGEN an den Bürgermeister

1) Unterführung Fröhlichgasse im Kreuzungsbereich mit Ostbahn und Conrad-von-Hötzendorf-Straße

GR. **Grossmann** stellt folgende Anfrage:

Motivenbericht nur schriftlich:

Der Bereich Fröhlichgasse/Conrad-von-Hötzendorf-Straße/Raiffeisenstraße und dessen weiteres Umfeld haben sich sowohl für AnrainerInnen als auch für die Wirtschaft zu einem überaus attraktiven Stadtteil entwickelt – mit den Herzstücken Messe bzw. Stadthalle. Was die verkehrstechnische Erschließung anbelangt, ist aber einiges verbesserungswürdig. Zwar ist die Anbindung an den öffentlichen Verkehr via Ostbahn und den „Graz-Linien“ ausgezeichnet, problematisch ist es aber für den motorisierten Verkehr - und zwar sowohl für den Zulieferverkehr wie für AnrainerInnen, EinpendlerInnen oder BesucherInnen von Veranstaltungen. Denn die Eisenbahnkreuzung Ostbahn/Fröhlichgasse stellt sich regelmäßig als unverhältnismäßiges Hindernis für einen einigermaßen flüssigen Verkehr dar, sorgt für immense Staus, zumal gleichzeitig hier zur Verärgerung der BewohnerInnen viel genutzte Schleichwege mitten durch Wohngebiete führen.

Nun ist es sicher richtig, dass der motorisierte Individualverkehr in einer modernen Stadt idealerweise zu einem Gutteil durch einen attraktiven öffentlichen Verkehr ersetzt werden sollte, desgleichen ist es sicher richtig, dass man den Zulieferverkehr durch Bündelungen an der Stadtgrenze – Stichwort City-Logistik – effizienter gestalten kann. Aber gänzlich verhindern werden sich weder Pkw noch Lkw lassen, und eine Stadt, die auf moderne Mobilität setzt, wird dies auch nicht verhindern wollen. Auch wenn wir dem ÖV Vorrang einräumen, so müssen Maßnahmen gesetzt werden, um

den MIV zu verflüssigen, um ihn nicht zur Belastung werden zu lassen. Konkret in diesem Fall heißt das Ziel, durch eine großräumige Unterführung der Fröhlichgasse unter der Ostbahn und der Conrad-von-Hötzendorf-Straße sowohl den Verkehrsfluss durch die Conrad-von-Hötzendorf-Straße zu beschleunigen als auch die derzeit üblichen Schleichweg-Fahrten quer durch dicht besiedelte Wohngebiete zu unterbinden. Denn speziell Schönaugasse, Neuholdaugasse und Kasernstraße – also klassische Wohngebiete – sind mittlerweile zur Verärgerung der AnrainerInnen viel genutzte „Durchzugsstraßen“ geworden. Für sie wäre eine derartige Unterführung ebenso Entlastung, wie sie für Messe, Stadthalle und die in diesem Bereich angesiedelte Wirtschaft eine enorme Attraktivierung wäre. Namens des sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs stelle ich daher die

Anfrage:

Sind Sie bereit, im Rahmen Ihrer Koordinierungskompetenz auf die zuständigen Stellen einzuwirken, dass gemäß Motivenbericht die Planungsarbeiten für die Errichtung einer großräumigen Unterführung der Fröhlichgasse im Kreuzungsbereich mit Ostbahn und Conrad-von-Hötzendorf-Straße aufgenommen werden?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.